



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 10 1347 April 22 Dietrich Sprenge verkauft den Bürgern zu Unna eine
Zehntlöse.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

stont, eer disse breyf ghegheven wurde. [31] Item wi noch unse amlüde noch nyman van unser weghene solen in den rat thû Unna setten nymanne, dat eyn unechte kynt sy.

In cuius rei testimonium ac premissorum omnium sigillum nostrum praesentibus duximus apponendum et dictionem superliniarem „sin“ in vicesima sexta linea positam desupra computando¹⁶ expresse approbamus. Datum anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo sexto, dominica proxima post beati Petri ad Cathedram.

An grünen und roten Seidenfäden hängt, stark beschädigt und in der Mitte durchgebrochen, das Reiter Siegel des Grafen (= Westf. Siegel, I 11,4) mit Rückfiegel (= a. a. D. 16,5).

9. — 1347 Januar 20.

Graf Engelbert III. von der Mark bestätigt den Bürgern von Unna die ihnen von seinem verstorbenen Vater Graf Adolf II. verliehenen Rechte.

Beschäd. Original im St. A. Münster, Depof. Unna. Abschrift v. 1442 Okt. 27 in einem nicht vollzogenen Transsumpt ebenda (s. u. nr. 16).

Wij Engelbert, greve van der Marke, bekennet unde bethughet in disen breyve, dat wi ghevet unsen borgheren van Unna allet dat recht, dat unse vader greve Alf, dem got gheneydich sy, en hadde ghegheven, bescreven unde beseghelt, unde wellet en dat steyde unde vast halden ane hynder, ane alle argelist; up dat dat steyde unde vast blyve, so hebbe wi unse inghesigel an dissen breyf ghehangen. Datum anno domini M · CCCC · quadragesimo septimo ipso die beatorum Fabiani et Sebastiani martiris.

Am Pressel hängt das Bruchstück eines Reiter Siegels mit Rückfiegel, in dunklem Wachs.

10. — 1347 April 22, betr. Zehntlöse zu Unna.

Dyderich Sprenge, seine Ehefrau Gude, seine Söhne Gerwin, Godike, Hinrich, Dyderic, seine Töchter Cristine und Jütte und Herman Sprenge, Sohn des verstorbenen Gerwin Sprenge, verkaufen den borgheren van Unna eine Zehntlöse (eynen teentlosen, den see uns jarlikes plagen thû ghevene) für eine bezahlte Geldsumme (desumme des teentlose dat is drütteyn schepel ghersten unde veyr beekere, vif beeker weytes unde twintich pennic gheldes unde by namen Hinrike van Herne eyn schepel weytes unde twe hoynre, de he uns van eyne gharden plach thû ghevene). Verkauf

B: [31] Item] so en sall men neyne unechte kindere in den raed setten; dies ist mit dunklerer Tinte von einer dritten Hand auf Rasur geschrieben, unter der noch ältere Schriftreste sichtbar sind.

Die Schlußformeln sind nur durch das in cuius rei oben hinter [29] angedeutet.

¹⁶ Bgl oben Anmerkung e).

und Auflassung (vorkoft, opghedreghen unde vertichnisse ghedan vor eyn dorslacht eeghen) sind erfolgt vor Gobelen van Hilbeke, eyn vrigreve des greven van den Marke in der tijd, unde vor dem vringenstole. Sie versprechen für sich und ihre Erben Gewähr des Eigentums (des eeghendes ware, als eeghens recht is). Auf Bitte beider Parteien siegelt der genannte Freigraf neben Diederich und Herman Sprenge. Zeugen: Johan de Ruggene, Hinric de Vrige van Brochusen, Gyselere van Hoynge, Theyme Hartnagel, Hinric de Lare, Wilhem Dystel, Johans Rulore.

Datum anno Domini M CCCC quadragesimo septimo dominica proxima ante beati Georgii martiris.

3 Siegel: des Diederich und Hermann Sprenge und des Goble von Hilbeke. Original im Staatsarchiv Münster, Dep. Unna.

11. — **1347 Aug. 15**
1348 Okt. 18 betr. Juden zu Unna.

a) Randolfus Hake van Herne, famulus, officiatu in Unna, nimmt den Juden Saul in Unna in famulum meum an und verspricht, ihn nebst seiner Familie zu schützen und zu fördern; insuper ipsis iudeis literas a comiti de Marka eis datas inviolabiliter observabo, in cuius defensionis amicitiam dicti iudei annuatim in assumptione beate Marie virginis 4 solidos pecunie in Unna legalis et dative michi propinabunt, quamdiu officiatu domicelli mei comitis de Marka permansio.

1347 Assumptio b. Marie virg.

b) Graf Engelbert III. von der Mark nimmt den Juden Samuel von Unna mit seiner Familie auf 7 Jahre in seinen Judenschutz (conferimus nichilominus eis omne ius, gratiam, consuetudinem et libertatem, que ceteri nostri iudei in Hammone, in Unna et in Camen tenent habendi) gegen eine jährliche Abgabe von 8 solidi denariorum unter Befreiung exinde de omnibus precariis et exactionibus nobis vel nostris officiatu dandis.

1348 Lucas ewang.

Beide Urkunden vollständig abgedruckt: Dortmund. U. B. I S. 435 nr. 630 u. S. 442 nr. 637 nach den Originalen im Stadtarchiv zu Dortmund.

12. — **1352 Februar 10.**

Graf Engelbert III. von der Mark verpfändet den Bürgern und der Stadt Unna den neunten Pfennig, der ihm von den Bierpfennigen zu Unna zusteht, für 50 Mark gutes Geld, mit dem Vorbehalt der Einlösung auf Cathedra Petri¹⁷.

Orig. im St. A. Münster: Unna Dep.

¹⁷ Vgl. oben nr. 8: das Stadtrecht v. 1346 Febr. 26. Abs. [9].